



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 4/2020 – 2.7.2020



Macht Tübingen alles inklusiv?

Vortrag von Ingeborg Höhne-Mack

Donnerstag, 9.7.2020, 20 Uhr

Stadtteiltreff Wanne, Beim Herbstenhof 3

Barrierefrei zugänglich, Induktive Höranlage vorhanden

Ingeborg Höhne-Mack informiert und diskutiert über Wege, Erfolge und „Baustellen“ auf dem Weg zu einer inklusiven Stadtgesellschaft – 10 Jahre nach der Unterzeichnung der Erklärung von Barcelona durch die Stadt Tübingen.



FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 24.6.2020	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Zum Wiedersehen nach der langen Pause: Wie ist es allen ergangen?	4
2) Austausch aktueller Informationen:	5
3) Was gibt es sonst noch Neues?	8
4) Sonstiges	9
Verfasserin des Protokolls.....	10
Aktuelle Informationen und Termine	11
... zu guter Letzt:.....	19

Anlagen

- ... dieses Mal keine ...
- Online gibt es hier schon die neue Ausgabe von „Handeln und Helfen“, Ausgabe 1-2020: https://www.sozialforum-tuebingen.de/dokumente/upload/Sozialforum_1_2020.pdf,
der Versand der gedruckten Hefte erfolgt mit dem Rundbrief 5/2020.

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Rundbriefe.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 8.7.2020, 17 – 19 Uhr fällt aus !!!!
Mittwoch, 16.9.2020, 17 -19 Uhr
Mittwoch, 21.10.2020, 17 -19 Uhr
Mittwoch, 25.11.2020, 17 -19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

2.7.2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Achtung: Das ursprünglich geplante Treffen am 8.7.2020 fällt jetzt aus!!!

Da ich davon ausgehen, dass auch im September noch Abstandsregeln gelten oder ihre Einhaltung die Teilnahme erleichtert, bin ich auf der Suche nach einem entsprechend großen Raum für unsere Sitzung am 16.9.2020.

Leider konnte ich bis zum Versand des Rundbriefes noch keine endgültige Klärung herbeiführen. Ich werde aber den Raum rechtzeitig vor der Sitzung bekannt geben. Hilfreich ist dazu auch der Blick auf unsere Internetseite unter FORUM INKLUSION > Aktuelles: <https://www.sozialforum-tuebingen.de/cms--inklusion-/aktuelles-1-31/forum-inklusion-7c-treffen-der-tuebinger-behindertenorganisationen-und-interessierte.html>.

Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

Mittwoch, 16.9.2020, 17 bis 19 Uhr,

ACHTUNG:

angefragt ist der Veranstaltungsraum im AKKU, Eisenbahnstr. 61/ Güterbahnhofsareal

Tagesordnung:

- Aktuelle Anliegen
- Umsetzung Erklärung von Barcelona: Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung Handlungskonzept, Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a.
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen,
- Sonstiges: ...

Die Sommerpause wird dieses Jahr voraussichtlich vier Wochen im August sein. Die genauen Termine sehen noch nicht fest. Sie sind zeitnah nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/cms--inklusion-/aktuelles-1-31/>

Herzliche Grüße verbunden mit allen Wünschen für eine sonnige und erholsame Sommer(ferien)zeit.



Elvira Martin

Protokoll vom 24.6.2020

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Melle Jansen (Habla Regionaler Wohnverbund Tübingen), Ernst-Werner Briesse (Kreissenorenrat Tübingen e.V., beratendes Mitglied Planungsausschuss), Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD, Vorstand Stadtteiltreff Wanne), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Rainer Drake (AL/Grüne Gemeinderat Tübingen), Wilfreid Barth (VdK OV Tübingen), Folkert Kleiber, Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen und Vorstand SOZIALORUM TÜBINGEN e.V.), Holk-Rainer Hinz (beratendes Mitglied Klimaschutz-Ausschuss), Raslf Holz (1. Vorsitzender KBV Reutlingen), Brigitta Hermanutz (EUTB Reutlingen), Daniel Bunderla (Praktikant SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Elvira Martin (Geschäftsstelle)

Entschuldigt:

Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Tanja Mader, Micha Schöller (AGIT Tübingen), Thomas Dimmling (VdK OV Tübingen, stellvertretendes Mitglied Planungsausschuss), Uwe Seid (Beauftragter für Inklusion Universitätsstadt Tübingen), Steffen Hämmerle (Freundeskreis Mensch/Leitung Offene Hilfen)

1) Zum Wiedersehen nach der langen Pause: Wie ist es allen ergangen?

Wir begannen nach der langen Pause mit einer kurzen Runde und Schlaglichtern aus dem Erleben der letzten Wochen:

Alle normalen Verbindungen fielen weg, auch zur Familie sehr reduzierter Kontakt, Versorgung mit Hilfsmitteln klappte.

Maskenpflicht bedeutet für Menschen mit Hörbeeinträchtigung eine sehr hohe Belastung: Es ist kein Ablesen von den Lippen mehr möglich, die Kommunikation ist weg.

Es war ein großer Frust, die mit so viel Herzblut auf den Weg gebrachte Veranstaltungsreihe abbrechen zu sehen. Ob der „Spirit“ wieder zu beleben ist?

Videokontakte sind sehr ambivalent, das heute ist das erste richtige Treffen seit langer Zeit, notwendige Erledigungen und Maßnahmen beim Optiker waren nicht einfach wegen Abstandhalten.

Bei Habila wurde eigentlich mehr gearbeitet, es wurden aber mehr Dienstleistungen erbracht (Einkäufe, Telefonate, ...) als richtige Betreuung, die Unsicherheit war sehr anstrengend, dazu kommt die eigene familiäre Situation mit Home-Schooling

Aus der Sonderschule: die Kinder sind heilfroh, dass wieder Schule ist.

Die EUTB in Reutlingen war immer im Einsatz, per Mail und Telefon, es war viel Begleitung nötig, die Menschen im Heim wollten raus. Die Situation von Menschen mit Behinderung war nicht im Fokus, wie im Brennglas wurden in den letzten Wochen die Bedarfe gezeigt. Wichtig ist, dass es wieder Rahmenbedingungen gibt, sich selber helfen zu können.

2) Austausch aktueller Informationen:



Was mit der Veranstaltungsreihe 10 Jahre Erklärung von Barcelona?

Unter Beteiligung des FORUM INKLUSION:

- 20.10.2020, Gut hören und verstehen
- 6.11.2020, Simone Fischer, Beauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart für die Belange von Menschen mit Behinderung: „Der Stuttgarter Weg: Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe verstetigen“
- Festakt 10 Jahre Erklärung von Barcelona jetzt vorgesehen für 4.12.2020 Einzelheiten sind nachzulesen unter: <https://www.sozialforum-tuebingen.de/cms--inklusion-/aktuelles-1-31/10-jahre-erklaerung-von-barcelona.html>.

Die am 13.3.2020 geplante Veranstaltung in der Hirsch-Begegnungsstätte zum Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen findet jetzt in leicht veränderter Form am Donnerstag, 9.7.2020 statt, Infos dazu stehen auf dem Deckblatt des Rundbriefes.

Broschüre zur Veranstaltungsreihe.... digital unter <https://www.tuebingen.de/10-jahre-barcelona#/27255>, Ergänzungen bitte im Internet nachlesen oder der Tagespresse entnehmen.

Wie geht es weiter mit der Fortschreibung des Handlungskonzepts?

Vorgesehen sind jetzt „Zwischen-Workshops“ in kleiner Zusammensetzung vor und nach Sommerpause

- Öffentlichen Raum barrierefrei gestalten

- Barrierefreie Mobilität für alle
- Barrierefrei wohnen im Quartier
- Zu Hause leben: Selbstbestimmtes und betreutes Wohnen für Menschen mit hohem Assistenz- und Pflegebedarf
- Barrierefreie öffentliche Gebäude
- Gesundheitsdienste barrierefrei
- Kindertageseinrichtungen für alle
- Schule für alle
- Teilhabe am Arbeitsleben für alle
- Freizeitgestaltung: Sport, Kultur und Bildung - Angebote und Teilhabe für alle
- Wirksam werden: Stadtgesellschaft aktiv mitgestalten

Grundfragestellungen:

- Was ist passiert seit 2015?
- Was gelang gut?
- Wie geht es weiter?

Kapitelüberschrift: überarbeiten/belassen?

Aufbereiten für Auftakt-Workshop:

- Sicherung Veränderungen seit 2015
- Was sind die losen Enden?
- Welche Impulse gibt es für Auftakt-Veranstaltung?
- Was wollen wir noch genauer wissen?
- Querbezüge zu anderen Handlungsfeldern
- Weiterentwicklung Leitfrage?

.....

Diskussion zum Zwischen-Workshop „Wirksam werden: Stadtgesellschaft aktiv mitgestalten“

Fragestellungen zum Einstieg können sein:

- Können alle Menschen in der Kommune das Gefühl haben, dass ihre Meinung für die Politik und Verwaltung eine Rolle spielt und ihr Expertenwissen gefragt ist? Sind die Informationen dazu in verschiedenen Formen, Medien und Sprachen erhältlich?
- Gibt es Angebote für Menschen, die sich wegen sprachlicher oder anderer Barrieren nicht ohne Unterstützung an eine öffentliche Stelle wenden können oder wollen?

Die Diskussion erbrachte noch folgender Hinweise:

- Gute Information ist wichtig
- Info-Möglichkeiten zusammentragen
- Was kann man tun, damit diese genutzt werden?
- Wie animiere ich mehr Menschen für Beteiligungsprozesse?
- Ansatzpunkt bildet der Beteiligungsbericht der Stadt, dazu hat Harald Kersten Vorschläge formuliert.
- Reine Infos sind zu unpersönlich, Menschen mit ihren Gesichtern sind bei solchen Prozessen wichtig.

- Welche Assistenzen sind nötig, dass sich mehr Menschen (insbesondere die im Beteiligungsbericht der Stadt Tübingen genannten „stillen Gruppen“) beteiligen?
- Welche Veranstaltungsformate und Informationsformate sind dafür hilfreich?
- Welcher Ressourcen bedarf es dazu?
- Aktiv Bewohnerinnen und Bewohner in den Einrichtungen ansprechen und motivieren, auch bei allen Themen, bei denen die Stadt Beteiligungsprozesse auf den Weg bringt.

Zur Zeitschiene des Beteiligungsprozesses:

Als Auftakt ist ein ganztägiger Beteiligungs-Workshop am 27.11.2020 vorgesehen.

Danach soll in kleinen Workshops zu Handlungsfeldern im Februar/März 2021 Ziele und Maßnahmen erarbeitet werden.

Eine große Abschlussveranstaltung könnte nach Ostern am 23.4.2021 sein

Was können die beratenden Mitglieder aus den Ausschüssen berichten?

Sozialausschuss (KuBIS) 18.6.2020

Clearing-Stelle Wohnen stellte erste Einblicke in ihre Arbeit vor.

Eine Berufseinstiegsbegleitung an der Gemeinschaftsschule West und am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Pestalozzischule wird von der Stadt gefördert.

Planungsausschuss 30.4. und 28.5. und 22.6.

Gehwegerneuerung Kronen Str. 7 /Markplatz, Mitteilungsvorlage 123/2020: Die Verwaltung prüft, ob eine Verbesserung des Gehwegbelags bis zur Silberburg durchgeführt wird.

Es wird einen städtebaulichen Wettbewerb für die Umgestaltung von WHO im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt geben. Barrierefreiheit soll zu den zentralen Leitfragen gehören. Unter anderem soll neues Wegekonzept erarbeitet werden, um für die teilweise steilen Wege Alternativen anzubieten. Harald Kersten arbeitet in der Begleitgruppe Soziale Stadt WHO mit und ist auch im Preisgericht vertreten.

Verwaltungsausschuss 4.5.

- Keine Themen -

Ausblick auf Sitzung am 25.6: Es soll eine Änderung der Satzung für Bürgerbefragungen beschlossen werden. Harald Kersten will den Impuls geben, die Texte in den Befragungen einfacher und verständlicher zu machen.

Klimaschutzausschuss 4.5.

- Keinen Themen -

3) Was gibt es sonst noch Neues?

Tübingens erste „Toilette für alle“ ist fertig

In der Clinicumsgasse in Tübingen gibt es jetzt eine „Toilette für alle“. Das bedeutet, dass die WC-Anlage von allen Menschen unabhängig vom Geschlecht und vom Grad der Behinderung benutzt werden kann. Neben WC und Waschbecken gibt es eine Pflegeliege und einen Personenlifter. Die Tür lässt sich mit einem Euroschlüssel* öffnen. Von der Clinicumsgasse führt eine neue Treppe zu weiteren Toiletten im oberen Teil der Stützmauer. Dort ist die Damentoilette mit sechs WC-Kabinen und einem Wickelplatz ausgestattet. Die Herrentoilette hat drei WC-Kabinen, drei Urinale und ebenfalls einen Wickelplatz. Außerdem gibt es je einen Vorraum mit Waschtischen, Spiegel und Händetrocknern sowie einen Putzraum.

In den 1950er Jahren war die Vorgängeranlage in die Stützmauer in der Clinicumsgasse eingebaut worden. Wegen baulicher Mängel musste sie vor ein paar Jahren stillgelegt werden. Die gesamte Baumaßnahme der denkmalgerechten Sanierung kostet rund 570.000 Euro. Dabei schlägt die Toilette für alle mit knapp 150.000 Euro zu Buche. Die Stadt erhält für die Ausstattung einen Zuschuss vom Land in Höhe von rund 11.000 Euro. Die Verwaltung rechnet mit Städtebaufördermitteln in Höhe von rund 118.000 Euro. Baubeginn war im März 2019. In wenigen Wochen wird auch die Toilettenanlage am Marktplatz fertig.

Eine weitere „Toilette für alle“ ist in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhof im Bereich Anlagenpark/Europaplatz vorgesehen.

Details zur Toilette für alle in der Clincumsgasse finden Sie hier: <https://toiletten-fuer-alle-bw.de/standorte.php>

Allgemeine Informationen zur „Toilette für alle“: <https://toiletten-fuer-alle-bw.de/>

Erweitertes Beratungsangebot von AGIT/ Anlaufstelle sexualisierte Gewalt in Tübingen für Frauen*

Da viele Frauen mit psychischen Erkrankungen/Einschränkungen und Frauen mit Behinderungen in der Corona Zeit jetzt mehr zeitnahe Unterstützung wünschen sind jetzt für drei Monate je 5 % mehr an Kapazitäten, sprich knapp 2 Stunden pro Woche mehr an Beratungszeit vorhanden. Finanziert wird das Angebot von der Universitätsstadt Tübingen

Bitte machen Sie Frauen mit Behinderungen, die Gewalterfahrungen gemacht haben und Gesprächsbedarf haben, auf dieses Angebot aufmerksam!

Kontakt:

Micha Schölller, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin (DGST),
Komplex Systemische Traumatherapeutin (KST)

AGIT- Anlaufstelle sexualisierte Gewalt in Tübingen für Frauen*

Frauen helfen Frauen e.V. - Frauen*ProjekteZentrum

Weberstr.8

72070 Tübingen

Tel: 07071 79 111 00

Fax:07071 70 99 32

<https://www.frauen-helfen-frauen-tuebingen.de/anlaufstelle-sexualisierte-gewalt-f%C3%BCr-frauen/>

4) Sonstiges

Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz, Planungsbeteiligung – aktueller Stand

Mittwoch, 22.07.: Herr Vogt und Herr Wilcken-Frey von Vogtpartner werden das Lichtkonzept und den Zonenplan für den ZOB und Anlagenpark vorstellen.

Grober Ausblick auf die weiteren anstehenden Themen: Info- und Leitsystem, Lichtkonzept, See- und Seeufer, Möblierung und Ausstattung sowie das gesamte Thema Radstation/Betreiberkonzept

Verteiler: Informationen zu Änderungen der Wegeführung während Umbau ZOB

Während der Umbauphase ändern sich immer wieder die Wege für Fußgänger von und zum Bahnhof, auf dem Busbahnhof sowie weiter Richtung Stadt.

Die ersten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes haben begonnen. Der Baufortschritt führt deshalb immer wieder zu neuen Wegeführungen und Verlegung von Bushaltestellen in diesem Bereich.

Auf Anregung der Fachgruppe Bauen verfasst dazu die Stadt Tübingen immer aktuell Informationsblätter. Insbesondere richten sich die Informationen an blinde und sehbehinderte sowie anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkte Personengruppen. Die Information steht als barrierearme pdf-Datei zur Verfügung.

Diese sollen über einen Verteiler immer aktuell informiert werden. Der Verteiler wird hier bei uns (FORUM & Fachstelle INKLUSION) zusammengestellt.

Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden? ... und um dann gerne auch in Ihren Kreisen die Information weiter zu verbreiten!

Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an inklusion@tuebingen-barrierefrei.de .

Online sind die Informationen nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=31&reporeid=243>.

Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe

Die Lesung fand am 4.3.2020 in der Stadtbücherei statt. Das Heft „Mein Leben mit meinen Augen sehen – Von der Schwierigkeit, selbstbestimmt und selbständig zu leben“ ist jetzt online verfügbar: <https://www.sozialforum-tuebingen.de/cms--inklusion-/selbstbestimmt-leben/mein-leben-mit-meinen-augen-sehen.html>.

Voraussichtlich im September wird es für die Gesprächsrunde einen neuen Start mit einem neuen Thema geben. Erfahrungen mit den Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz stehen dabei im Vordergrund.

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Aktuelle Informationen und Termine

Online-Portal REHADAT-ICF-Lotse überarbeitet



Das Portal REHADAT-ICF-Lotse (www.rehadat-icf.de) wurde überarbeitet und ist nun online: in neuem Layout, mit erweiterten Inhalten und für mobile Endgeräte optimiert.

NutzerInnen können dort Informationen zu den Themen Behinderung, Arbeit und Teilhabe mithilfe der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) finden.

Folgende REHADAT-Bereiche werden anhand der ICF-Klassifikation durchsucht:

- Literatur (Zeitschriftenartikel, Bücher, Online-Publikationen und mehr)
- Hilfsmittel (Produktbeschreibungen, Bilder, Hilfsmittelnnummern, Bezugsadressen)
- Gute Praxis (Praxisbeispiele zur Gestaltung von Arbeitsplätzen)

Wissenswertes zur ICF in Kürze:

- ICF steht für **I**nternational **C**lassification of **F**unctioning, **D**isability and **H**ealth.
- Die ICF ist eine Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO, 2001).
- Sie dient als fach- und länderübergreifende, einheitliche und standardisierte Sprache.
- Die ICF klassifiziert die Folgen von Krankheiten in Bezug auf Körperfunktionen/Körperstrukturen, Aktivitäten und Partizipation (Teilhabe) unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren eines Menschen.
- Der Klassifikation liegt ein bio-psycho-soziales Denkmodell zugrunde.

Außerdem können REHADAT-Neuigkeiten in Leichter Sprache als newsletter abonniert werden: <https://www.rehadat-icf.de/de/news/Aktueller-Newsletter/>

Sehr umfassend und umfangreich ist auch der Menüpunkt „Lexikon“: www.rehadat.de/presse-service/lexikon/

REHADAT ist ein Angebot des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln), gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe Baden-Württemberg: Antragsfrist verlängert auf 31.12.2020



Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb

auf. Alle Betroffenen aus dem Südbaden können sich hier individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden.

Betroffene in Baden-Württemberg können sich telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten: Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-

Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de, Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de, Telefon: 0711/61956-61

Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/> und <http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/DE/Startseite/start.html>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Ursprüngliche Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, www.kobinet-nachrichten.org

Informationen vom Kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf

Auch 2020 - Zuschuss für Behindertengerechte Toiletten bei Straßen-, Garten- und Vereinsfesten

Vereinsfeste sind für viele Menschen mit Behinderung oder mobilitätseingeschränkte Menschen ein Highlight des Jahres. Für sie ist der Besuch von Festen jedoch häufig mit Schwierigkeiten verbunden, weil die vorhandenen Toiletten oftmals nicht behindertengerecht sind.

Der Kreisbehindertenbeauftragte Willi Rudolf hat da für Abhilfe gesorgt. Sofern die vor Ort vorhandenen Toiletten keine behindertengerechte Form aufweisen, kann man problemlos behindertengerechte mobile Toiletten mieten und aufstellen. Für 2020 übernimmt der Landkreis wieder einen Zuschuss von 50 Prozent der Mehrkosten für die barrierefreie mobile WC-Anlage. Damit möchte der Landkreis für Barrierefreiheit werben.

Um den Zuschuss zu erhalten, ist ein formloser Antrag beim Landratsamt Tübingen - Abteilung Soziales - per Mail an kreisbehindertenbeauftragter@kreis-tuebingen.de oder per Post an Landratsamt Tübingen, Herr Willi Rudolf, Kreisbehindertenbeauftragter, Wilhelm-Keil-Str. 50, 72072 Tübingen, einzureichen.

Dieser Antrag sollte Name, Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse des Vereins beinhalten, sowie den Veranstaltungstermin, Angaben zu den Mehrkosten (Rechnungskopie) und die Bankverbindung des Vereins.

Aktuell ist leider nicht absehbar, ob in Zusammenhang mit den Corona-Lockerungen diesen Sommer und Herbst überhaupt Straßen-, Garten- und Vereinsfesten stattfinden können.

Neuordnung des Fahrdiensts für Schwerstbehinderte im Landkreis Tübingen seit 1.4.2019:

Jetzt mit Gutscheinsystem (6 beziehungsweise 12 Gutscheine pro Quartal) und freier Wahl zwischen vier Anbietern! Die Fahrten werden ganztags durchgeführt, an allen Wochentagen einschließlich samstags und sonntags. Vom Wohnort der Berechtigten aus können mit dem Fahrdienst Zielorte im Umkreis von 50 km angefahren werden.

Ziel und Zweck der Fahrt sind Besorgungen des täglichen Lebens, Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Sport- und Freizeitunternehmungen, Besuche von Freunden und Verwandten. Anmeldung der Fahrt bitte 2-3 Tage vor Fahrtbeginn. Bei längerer Aufenthalt am Zielort werden zwei Gutscheine benötigt. Angehörige und Begleitpersonal werden im Rahmen des Platzangebotes der Fahrzeuge kostenlos befördert.

Anspruchsberechtigt sind Personen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können, kein eigenes Fahrzeug besitzen oder steuern können, nicht von Angehörigen gefahren werden können und das Merkzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung) im Schwerbehindertenausweis haben. Weiterhin werden Einkommensgrenzen zu Grunde gelegt.

Nicht berechtigt sind Personen, die in stationären Einrichtungen wohnen. Bei diesem Personenkreis geht der Landkreis davon aus, dass dort die im Rahmen der Betreuungsangebote im Heim die dort vorgehaltenen Beförderungsdienste zur Verfügung stehen.

Antragsunterlagen können angefordert werden im Landratsamt Tübingen Abteilung Soziales, Sachgebiet Eingliederungshilfe, Tel. 07071_207 – 2061, -2091 sowie -6128.

Weitere Informationen über den kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf, Telefon 07071/207-6181 oder Mail: kbb@kreis-tuebingen.de

Beteiligungstaler



Mit dem Förderprogramm „Beteiligungstaler“ würdigen die Allianz für Beteiligung und das Land Baden-Württemberg das vielfältige Engagement. Es bietet zivilgesellschaftlichen Gruppen und Initiativen die Möglichkeit, Unterstützung für ihr Beteiligungsprojekt vor Ort zu erhalten. Sachkosten bis 2000 Euro, wie zum Beispiel für die Übernahme von Kosten für den Einladungsflyer, für die Kinderbetreuung oder die Moderation eines Workshops können beantragt werden. Bewerben können sich zivilgesellschaftliche Gruppen aus Baden-Württemberg mit und ohne eingetragene Rechtsform (z. B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Vereine, Verbände usw.). Bis

spätestens 31.07.2020 können fortlaufend Anträge gestellt werden – je nach Verfügbarkeit der Haushaltsmittel.

Weitere Informationen und Antragsformular unter <https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/beteiligungstaler/>

„Botschafter Barrierefreiheit“ gesucht: jetzt bewerben



Welchen Vorteil können Menschen mit Beeinträchtigung aus der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft ziehen? Wie gestalten wir diesen Raum in Zukunft sozial und barrierefrei? Barrierefreiheit sieht im 21. Jahrhundert anders aus als noch vor 25 Jahren. Dieses wichtige Zukunftsthema griff der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg (LSK BW) auf seiner Auftaktveranstaltung „Zukunft

Barrierefrei 4.0“ am 22.11.2019 in Stuttgart auf.

Im Jahr 2020 will der LSK BW „Botschafter Barrierefreiheit“ ausbilden, die Ansprechpartner für Behörden, Planer sowie Kommunen, unter anderem sein werden. Das Bewerbungsverfahren startete im 1. Quartal 2020. Informationen dazu sind nachzulesen sowie Online-Bewerbung unter www.barrierefreiheit.lsk-bw.de.

Kontakt:

Sabine Goetz, Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg e.V.,
Tel.: 07071/ 88 59 610, sabine.goetz@lsk-bw.de

Hölderlin-Turm mit Museum wiedereröffnet



Nach einem längeren Umbau und der Neugestaltung der Ausstellung ist der Hölderlinturm jetzt wieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Der Zugang zum Hölderlinturm ist durch die Lage direkt am Neckar nur über Treppenanlagen zu erreichen. Dadurch ist der Zugang mit einem Rollstuhl nicht möglich, auch Menschen mit

Gehbeeinträchtigung tun sich schwer.

Barrierefreie Angebote

Bei der Ausstellungsgestaltung konnten jedoch andere Schwerpunkte gesetzt werden. Zur Dauerausstellung gibt es einen Mediaguide mit:

- Aufnahmen und Texte in leichter Sprache
- Videos in Deutscher Gebärdensprache
- Audiodeskriptionen und Navigationshilfen für blinde Menschen und Menschen mit Sehbeeinträchtigung

Öffnungszeiten in „normalen“ Zeiten und Wegbeschreibung

Montag 11 bis 17 Uhr
Dienstag geschlossen

Mittwoch 11 bis 19 Uhr
Donnerstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

Hölderlinturm Tübingen
Bursagasse 6
72070 Tübingen

Der Eintritt in den Hölderlinturm ist frei. Die Preise für Führungen und Workshops finden Sie direkt bei den jeweiligen Angeboten.

Vom Tübinger Hauptbahnhof läuft man rund zehn Minuten bis zum Hölderlinturm. Am Ende der Neckarbrücke führt eine Wendeltreppe nach unten zum sogenannten Zwingel. Das ist der alte Stadtgraben zwischen äußerer und innerer Stadtmauer, der am Hölderlinturm endet.

Diese und weitere Informationen unter: <https://www.tuebingen.de/hoelderlinturm/>

Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung



Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Neues Programm Februar bis Juni 2020

Wegen der aktuellen Situation sind alle Angebote für Vereine und Ehrenamtliche in der Reihe „Fit fürs Engagement“ voraussichtlich bis zur Sommerpause abgesagt. Die Kurse und Workshops sollen, wenn möglich, im Herbst nachgeholt werden. Einige Veranstaltungen fanden online statt

Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine

Die Beauftragte für Bürgerengagement der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Vereine, die überwiegend ehrenamtlich organisiert sind und sich eine externe Beratung oder Unterstützung mit ihrem Budget nicht leisten können.

Gefördert werden unter anderem Beratungen zur Krisen- und Konfliktbewältigung, Organisations- und Ablaufoptimierung oder zur Kompetenzerweiterung.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

<https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Betreuungsverein Tübingen e.V. – Veranstaltungen 2020



Veranstaltungen 2020: Betreuung Beratung Ehrenamt

Einführungsschulung für rechtliche Betreuer*innen und für Bevollmächtigte

Einführungsschulung

Samstag, 14.11.2020, 09.00- 15.30 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul

Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Das Gemeindepsychiatrische Zentrum stellt sich vor

14.10.2020, 18.00-19.30 Uhr

Gemeindepsychiatrisches Zentrum (GPZ)

Eisenbahnstraße 61, 72072 Tübingen

Sprechtage Betreuung: Telefonische Beratung findet statt, auf Anfrage auch Videoberatung

30.09.2020, 09.00-16.00 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul

Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

25.11.2020, 09.00-16.00 Uhr

Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

Betreuertreff – Arbeitshilfen für Betreuer

24.09.2020, 18.00-19.30 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul

Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Betreuungstreff / Adventsfeier 02.12.2020

18.00-19.30 Uhr Pflegeresidenz Vinzenz von Paul

Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Veranstaltungen 2020: Vorsorgevollmacht Patientenverfügung Betreuungsverfügung

Dezentrale Sprechstunden zum Thema Vorsorge

20.11.2020, 13.00-17.00 Uhr
Pflegerstützpunkt Rottenburg
Ehinger Platz 12, 72180 Rottenburg

Gruppenberatung zum Thema Vorsorgemöglichkeiten

31.07.2020, 14.00-16.00 Uhr, **per Video-Konferenz**
Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.
Schleifmühlenweg 3b, 72070 Tübingen

09.10.2020, 14.00-16.00 Uhr
Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.
Schleifmühlenweg 3b, 72070 Tübingen

Rechtzeitig vorsorgen – aber wie?

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

21.09.2020, 18.30-20.00 Uhr
Nonnenmacherhaus
Gartenstraße 28, 72074 Tübingen

20.10.2020, 18.30-20.00 Uhr
Hospitalstiftung
Königstr. 57/3, 72108 Rottenburg

11.11.2020, 19.00-20.30 Uhr
Klosterhof Kusterdingen
Tübinger Str. 5, 72127 Kusterdingen

Workshop Vorsorgevollmacht

27.11.2020, 17.00-20.00 Uhr
Pflegerresidenz Vinzenz von Paul
Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Euthanasiemorde im NS: Die Schicksale der Opfer erforschen

Geplant war: Dienstag, 28.4.2020, 18.30 Uhr, Landratsamt Tübingen, Sitzungssaal
Vortrag von Christian Hofmann, Ludwigsburg

Der Archivar Christian Hofmann befasst sich seit 2011 intensiv mit Archivalien, anhand derer die Euthanasiemorde in Württemberg und damit auch in unserer Region erforscht werden können. Seinen Zugang zum Thema bot unter anderem die Erforschung der ehemaligen Landesfürsorgeanstalt Markgröningen. Hofmann wird auf die unterschiedlichen Quellen in staatlichen, kommunalen, institutionellen und kirchlichen Archiven eingehen und die organisierten Morde, die als „Kinder-Euthanasie“, als „Aktion T4“, als „Aktion 14f13“ und als „dezentrale Euthanasie“ bekannt geworden sind, systematisieren. Christian Hofmann, Jahrgang 1996, ist Kommunalarchivar. Derzeit macht er

eine Ausbildung für den gehobenen Archivdienst beim Landesarchiv in Baden-Württemberg.

Es ist vorgesehen, diese Veranstaltung nachzuholen, möglicherweise ab Oktober 2020.

Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online



Unter www.adis-online.com bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

adis-online ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen. Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de
Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse
Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71
E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

Beratungsstelle Mössingen

Ulrichstr.97
72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.
72070 Tübingen

Kontakt:

Martina Conrad, Beraterin
Telefon 0151 – 16 35 61 22
E-Mail eutb-moessingen@lvkm-bw.de
Internet: www.teilhabeberatung.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de



Sozialberatung beim Sozialverband VdK

Nächster Termin:

- **Dienstag, 7. Juli 2020, 15.00 bis 16.30 Uhr,**

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).

Der Zugang ist barrierefrei.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

Weitere Termin in 2020:

- Dienstag, 15. September 2020
- Dienstag, 06. Oktober 2020
- Dienstag, 03. November 2020
- Dienstag, 01. Dezember 2020
- Dienstag, 12. Januar 2021

jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr

Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031, Fax 07071 49689, E-mail: ov-tuebingen@vdk.de , www.vdk.de/ov-tuebingen